

## Monitor Familienfreundlichkeit

### Kinder und Beruf vereinbaren

In Deutschland sind derzeit fast neun von zehn Vätern erwerbstätig, aber nur knapp zwei Drittel der Mütter. Angesichts des absehbaren Fachkräftemangels liegt es im Interesse der Unternehmen, mehr Mütter als Mitarbeiterinnen zu gewinnen, und auch für die Politik ist – im Hinblick auf die alternde Bevölkerung – die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Kernthema. Dennoch fehlt z.B. eine Statistik darüber, wie viele Firmen hierzulande Betriebskindergärten oder Hilfen bei der Betreuung anderer Angehöriger anbieten und welche Gründe die Unternehmen hindern, sich noch stärker für familienfreundliche Arbeitsplätze einzusetzen.

Um diese Fragen zu beantworten, führt das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) zusammen mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft – BDA, BDI, DIHK und ZDH – und dem Bundesfamilienministerium eine repräsentative Unternehmensbefragung unter dem Titel „Monitor Familienfreundlichkeit“ durch. Sie soll verlässliche Daten darüber liefern, was die Betriebe bereits für die Familie leisten und welche Hürden sich ihrem Engagement in den Weg stellen. Auch Unternehmen, die nicht direkt vom IW angeschrieben wurden, sind eingeladen, an der Studie teilzunehmen. Der dazugehörige Fragebogen ist im Internet unter: [www.iwconsult.de/familieundberuf.htm](http://www.iwconsult.de/familieundberuf.htm) verfügbar.

**Gesprächspartner im IW:** Christiane Flüter-Hoffmann, Telefon: (02 21) 49 81-8 41

